



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/166

DOI: 10.17886/RKI-History-0160

Transkription: Janet Heidschmidt

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin, den 21. Oktober 1899

Hochverehrter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Heute dürfte mein Bericht etwas kürzer wie sonst ausfallen, da Herr Geheimrath Brieger sein Schreiben unter meiner Assistenz im Bureau abgefaßt hat, und füge ich dasselbe hier bei; außerdem lege ich noch einen Brief aus Amerika ein. Herr Geheimrath Brieger schildert dienstlich dasjenige, was mir bewußt, und hätte ich nur hinzuzufügen, daß eigentlich nur Herr Geheimrath selbst aufgeregt ist, weil derselbe alles Mögliche und Unmögliche vermuthet, beeifersüchtelt pp. die von ihm erwähnten Stellenbesetzungen scheinen schon vollzogen, da Herr Dr. Kolle mir gestern davon auch sagte, und ist dessen Brief aus den letzten Tagen nur noch Formsache. Dr. Kolle war öfter zu Conferenzen im Ministerium und ist mit ihm persönlich verhandelt. Alle diese Verhältnisse, nebst dem Bau, über den jetzt nur noch Professor Proskauer nächst mir am meisten orientirt, die Anfragen, Antworten pp. lassen mich manchmal die Augen schließen, um mich für mich selbst zu orientiren; der Baumeister möchte uns auf unsern Fonds alles aufhängen, geht aber nicht! Herr Prof. Pfeiffer kümmert sich um's Institut gar nicht mehr!

Betreffend die Pest füge ich einen besonderen Zettel bei.

Vor acht Tagen, am 14/10, sandte ich außer dem gewöhnlichen Briefe 2 Pack Drucksachen, heute folgen mit gleicher Post ebenfalls 2 Pack Drucksachen.

In Westend ist Alles in Ordnung!

In aller Ehrerbietung

Pohnert

Berlin, den 21. Oktober 1844.

Lebenswacht für Juro Instruktion!

Grüß dichs mein Brief  
unseres Künztes mein sehr  
wünschellan, du Juro In-  
struktion Brieger für  
Beschreibung unter meiner  
Affidavit wie Leinwand  
unbegrüßst dich, und sein  
in dasselbe Juro bei; ungrüß-  
den Leben ist noch meine

Lois mit Auerbach  
zu. Das Gesinnung  
Bücher pflichtlich  
darzulegen, nach mit  
beurtheilt, und sollte  
es mit Fingerringen,  
Es regelmäßig mit  
das Gesinnung selbst  
aufzuheben ist, weil  
das selbe aller Mögliche  
und Unmögliche was  
müßig, beifolgend  
die von ihm veranfaßten  
Hallebrennender Sprüche

ohne zu zögern, da Frau  
 A. Kalle mir dessen Namen  
 mittheilte, und ich dessen  
 Brief und den letzten Vertrag  
 mir nach Freudenstadt. A. Kalle  
 war nicht zu Lande gekommen  
 im Winter und ich  
 mit ihm persönlich nach  
 Freudenstadt.

Alle diese Angelegenheiten,  
 welche dem Herrn, über dem  
 ich mich nach Professor  
 Freudenauer weiß mit  
 dem meisten Interesse, die  
 Aufzucht, Aufzucht etc.  
 dessen mich unendlich die An-  
 gabe pflichtet, wie mich für

nur selbst zu veranlassen,  
das Leinwandstück müßte  
mit und in dem Foud  
Alles aufbringen, geht aber  
nicht! Das Post Heißer könnte sich  
mit 6 Tschilts zur Post schicken!  
Leinwand die Post gehen  
ist einem besondern Jettel  
bei.

Nur mit Fugue, von 14  
Punkte ist nicht von  
gewöhnlichen Leinwand 2  
Punkte durch Spreizen, auch  
folgen mit gleicher Post  
abwärts 2 Punkte durch  
Spreizen.  
Der Wessent ist Alles in  
Ordnung!  
zu aller Ehrenbezeugung  
Phuett